

UNTERHALTUNGSVERBAND SCHUNTER

Protokoll

über die Verbandschau am 06.11.2025 im Bereich Wabe

Teilnehmer:

- | | | |
|---------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|
| a) Schaubeauftragte | Herr Reuper
Herr Schaaf | Gemeinde Sickte
Gemeinde Cremlingen |
| b) Behörden: | Frau Schäfer
Frau Rook
Herr Stephan
Herr Kucharek | LK Wolfenbüttel UNB
LK Wolfenbüttel UWB
Stadt Braunschweig UWB
Stadt Baunschweig UWB |
| c) Verband: | Geschäftsführerin Frau Genge
Vorsteher Herr Denneberg | |
| d) dazu geladen | Frau Schäfer
Herr Lübbe für Wabe unterh.
Schöppenstedter Turm | HGN-Beratungsgesellschaft
Fischer Riddagshausen |

Beginn der Schau: 08.00 Uhr

Ende der Schau: 14.00 Uhr

Die Einladung wurde im Amtsblatt des LK Wolfenbüttel sowie der Stadt Braunschweig öffentlich bekannt gemacht.

Schauplan Gewässerschau Wabe

Zeit	Gewässer	Ort
08:00		Treffpunkt Sickte Sprechstelle Gemeinde Sickte Bahnhofsstraße 21
08:10	Reitlingsgraben	1 Sandfang + weiterer Verlauf
08:30	Wabe	unterhalb Schöppenstedter Turm bis DB-Damm
09:15	Mittelriede	Alt + ren. Strecke zwischen 1. u. 2. Bahndamm
09:35	Wabe alt/Wabe neu	Gemarkung Rautheim
10:10	Feuergraben	Gemarkung Hötzum
10:20	Wabe	ehem. Salzdahlumer Zuckerfabrik
10:35	Wabe	Sickte-Backhausweg
10:45	Wabe	Sickte Gärtnerei Bosse
10:55	Wabe	Sickte Parkplatz Freibad
11:05	Wabe	Neuerkerode ESN
11:15	Wabe	Unterhalb Voigtsmühle
11:30	Sandbach	Unterführung DB-Strecke Schandelah
12:00		Mittagspause UVS-Bauhof
13:00	Wabe	U.-Nullpkt- einschl. Ortslage Erkerode
13:30		Ende Gewässerschau Sickte Sprechstelle Gemeinde Sickte, Bahnhofsstraße 21

Besondere Schaupunkte wurden nicht geltend gemacht. In der Mittagspause wird das Protokoll der Verbandsschau für den Bereich Wabe 2024 einstimmig genehmigt. Danach erläutert Verbandsvorsteher Denneberg die abgewickelten bzw. nicht abgewickelten Maßnahmen aus den Bemerkungen der Schau 2024 sowie der Sonderschau renaturierter Bereiche der Stadt Braunschweig aus 2023.

Abgewickelte und nicht abgewickelte Maßnahmen Gewässerschau Wabe am 07.11.2024

Rot = nicht abgewickelt

Schwarz = abgewickelt

Gewässer	Maßnahmen	Abwicklung
Wabe	Gewässerordnung Erkerode 2020	Nicht abgewickelt, liegt NLWKN seit 2020 vor
Wabe	Regelung Oberflächenwassereinläufe 2020	Bislang keine Regelung erfolgt Kein Oberflächenwasserkonzept
Losebach	-Gewässerentwicklung bewilligt -Neue Ordnung	LPH 1-2 HOAI vergeben 2024 erledigt durch NLWKN
Wabe	Erkerode Grundstück Bühn	Keine Regelung bislang, Vorgang wird nicht mehr weiter verfolgt
Wabe	Nachbesserung ESN-Gelände	erledigt
Reitlingsgraben	Genehmigung Stau vor Sandfang alt	Noch nicht erledigt
Wabe vor DB-Damm	Pflege Kopfweiden durch Stadt Bs	Noch nicht erfolgt
Wabe	Sickte Gärtnerei Bosse Nachbesserungen	erledigt
Wabe	Dükerungen ESN-Gelände	Noch nicht abschließend geklärt
Mittelriede	Zwischen DB-Dämmen Pflege Bäume	erledigt

Abwicklung Gewässersonderschau ren. Bereich Stadt Braunschweig am 17.11.22/18.04.2023

Renaturierte Wabe Hötzum verantwortlich WVMO	Dauerhafte Entfernung Brombeeraufwuchs	erledigt
Renaturierte Wabe Hötzum verantwortlich WVMO	Entnahme befallene Erlen (Phytophtera)	erledigt
Renaturierte Wabe Hötzum verantwortlich WVMO	Zugangsverbotsschilder für Reiter	Nicht mehr erforderlich
Renaturierte Wabe Hötzum verantwortlich WVMO	dauerhafter Anschluss Wabesee	soll nicht weiter verfolgt werden
Renaturierte Wabe Hötzum verantwortlich WVMO	Neuanpflanzung standortgerechte Gehölze wischen Wabe alt und neu (Engstelle beider Gewässer)	erfolgt
Renaturierte Wabe Hötzum verantwortlich WVMO	Vorlage Unterhaltungsmehrkosten durch UV Schunter	erledigt
Renaturierte Wabe Hötzum verantwortlich WVMO	Unterhaltungsplan	Unterhaltungsplan liegt vor

Geschaut wurden in Teilbereichen folgende Gewässer:

Wabe

Ortslage Sickte renaturierte Bereiche, Neuerkerode renaturierter Bereich
Gemarkungen Hötzum u. Rautheim renaturierter Teil, Erkerode, ehemalige
Zuckerfabrik Salzdahlum sowie Wabe unterhalb Schöppenstedter Turm

Reitlingsgraben renaturierte Bereiche beidseitig L 625

Mittelriede Altgewässer
Sandbach DB-Querung in Schandelah
Feuergraben Gemarkungen Rautheim und Hötzum

Im Bereich der Wabe und ihrer Nebengewässer wurden neben den laufenden Gewässerkontrollen folgende Unterhaltungsarbeiten durchgeführt:

- Mahd der Gewässerböschungen und Räumung von Sohlenbewuchs u.a. händisch Flutrinne Wabe in den Ortslagen Erkerode, Sickte Neuerkeorde sowie Sandbachstrecke Ortslage Schandalah, Weddeler Graben bis Stadtgebiet Braunschweig und weitere renaturierte Bereiche Sandbach ab Kläranlage Schandalah
- Brücken- u. Durchlassräumungen sowie Instandhaltungsarbeiten an Böschungsfüßen
- Holzarbeiten und Baumrückschnitt nach Pflegeplänen und Witterungseinflüssen sowie Vorgaben UNB Landkreis Wolfenbüttel
- Punktuelle Böschungssicherungsarbeiten an allen Gewässern
- Unterhaltungsarbeiten nach entsprechenden Maßnahmeblättern renaturierte Sandbachabschnitte, Mittelriede renaturierte Bereiche und Wabe

Fazit

Bei der Verbandsschau wurde festgestellt, dass die vom Verband zu unterhaltenen Gewässer II. Ordnung und Verbandsanlagen bis auf die in diesem Protokoll stehenden Bemerkungen in einem ordentlichen Unterhaltungszustand vorgefunden wurden, die einen ordnungsgemäßen Wasserabfluss gewährleisten und in vielen Teilbereichen insbesondere den renaturierten Abschnitten der Gewässer den naturschutzrechtlichen Belangen entsprechen.

Darüber hinaus wurden folgende Feststellungen getroffen:

Dükerungen im Bereich Wabe in Neuerkerode -ESN

Die Dükersituation unmittelbar vor Beginn der Renaturierungsstrecke ist wohl immer noch nicht abschließend geklärt, zumindest hat der UV Schunter noch keine entsprechenden entsprechenden Erklärungen hierzu erhalten.

Reitlingsgraben

Geschaut wird der aktuelle Sandfang (ehemaliger Bundeswehrsandfang) mit der geänderten Führung des Reitlingsgraben an dieser Stelle. Auf Nachfrage erläutert Frau Rook die Genehmigungssituation des in diesem Zusammenhang errichteten Stauwerkes (fehlende Genehmigung) und teilt mit, dass das Ing.-Büro Weinkopf aus Wolfenbüttel beauftragt wurde, die Durchgängigkeit an dieser Stelle planerisch zu erarbeiten. Auch in 2025 wurde der Sandfang einmal durch den UV Schunter geleert. Die Entnahme konnte bis auf den Ab- und Aufbau des Zaunes rund um den Sandfang ohne Probleme erfolgen. Trotz der Aussage des LK Wolfenbüttel bei der Gewässerschau 2023, dass die Mehrkosten für den Ab- und Aufbau des Zaunes von der Autobahn AG jeweils zu tragen sind, wird der LK noch einmal darum gebeten, bei den Landesforsten zu hinterfragen, inwieweit das Absperrbauwerk noch erhalten werden muss und welcher Grund dafür spricht. Schaubeauftragter Manfred Reuper hinterfragt, warum ein Ing.-Büro für die Durchgängigkeit beauftragt wurde, obwohl eine einfache Genehmigung des Staues ausgereicht hätte, da die Durchgängigkeit durch den Sandfang bereits gesichert ist.

Bei dem neu angelegten Sandfang am Waldrand empfiehlt die Schaukommission wie auch bereits im Vorjahr keine Sedimententnahme, da sich bereits sehr gute und vielfältige Gewässerstrukturen

im Bereich des Sandfangs gebildet haben, die sich weiterhin entwickeln können. Die notwendige Fläche hierfür steht im ausreichenden Umfang zur Verfügung. Er bedarf aber der weiteren Beobachtung bei der jährlichen Gewässerschau für den Bereich Wabe. Gleichwohl ist es dem Verband nach Feststellung der Notwendigkeit unbenommen, hier sofort tätig zu werden.

Reitlingsgraben -weiterer Verlauf

Im oberen Bereich bis kurz vor der Landesstraße hat sich das renaturierte Gewässer gut entwickelt insbesondere in den Bereichen mit Strukturvielfalt (Strömungslenker, Kiesstrukturen, Baumbestand, Mäanderentwicklung). Vereinzelte Baumgruppen auf der südlichen Böschungsseite wurden entnommen, um in kleineren Abschnitten Sonnenbestrahlung zuzulassen. Es wird dem Verband freigestellt auch zukünftig Baumgruppen auch auf der nördlichen Böschungsseite zu entnehmen.

Die Unterhaltung der Altarme des Reitlingsgrabens erfolgt nicht mehr, da der neue Verlauf mit seiner Strukturvielfalt in der Lage ist, auch hohe Wasserstände aufzunehmen, aber auch die Möglichkeit vorhanden sein sollte, dass sich Hochwasser über die nördlich angrenzenden Grasflächen ausbreiten könnte. Die mit Röhrricht zugewachsene Gewässersohle ist -wo notwendig- händisch zu unterhalten (Flutrinne). Das entnommene Röhrricht ist aus dem Böschungsbereich jeweils zu entfernen. Für den unterhalb der Landesstraße verlaufenden Teil des Reitlingsgrabens gilt dieses gleichermaßen.

Mittelriede alt

Vorsteher Denneberg weist darauf hin, dass die von der Stadt Bs auf der westlichen Böschungsseite vor 3 Jahren gepflanzten Weiden bis auf eine Weide nicht angewachsen sind und die jeweiligen Hölzer dafür trotz mehrmaliger Erinnerungen ab Schauprotokoll 2023 noch immer nicht entfernt wurden. Der Verband bittet die Stadt Braunschweig um Mitteilung, ob der Verband diese Aufgabe gegen Bezahlung verrichten soll.

Wabe unterhalb Schöppenstedter Turm

Dieser Wabebereich wird sehr intensiv geschaut. Hierzu wurde Fischereimeister Lübbe vom Fischgut Riddagshausen zugeladen, der sich zunehmend darüber beklagt, dass die Wabe in Riddagshausen kaum noch Wasser führt, dass eine unverhältnismäßig hohe Wassermenge aus der Wabe in die Mittelriede vor dem 1. DB-Damm abgeschlagen wird. Zudem bittet er um intensivere Unterhaltung der Wabe gerade in diesem Bereich. Aufgrund der äußerst schwierigen Bodenverhältnisse, der sich unmittelbar am Gewässer befindlichen Stacheldrahtweidezäune, des intensiven Röhrrichtaufwuchses und des üppigen Baumbestandes direkt an der Wabe wird dieser Bereich händisch unterhalten, weil mit Maschinen kaum durchführbar. Erst zwischen Reitlingsgrabeneinlauf und Düker FI-Gewässer Richtung DB-Damm ist eine maschinelle Böschungsmahd möglich. Gleichwohl wurde dieser Bereich kontinuierlich geschaut und jeweils festgestellt, dass der schadlose Wasserabfluss jeweils sichergestellt war und noch immer ist. Es ist nicht Aufgabe des Verbandes, die Wabe so zu unterhalten, dass eine ganz bestimmte Menge Wasser stetig zu den Riddagshäuser Teichen abgeführt wird.

Weiterhin wird festgestellt, dass die rd. 60 Meter unterhalb des Streichwehres befindliche Überlaufschwelle so durchlässig ist, dass ein Großteil des Wabewassers in die Mittelriede abgeschlagen wird. Hinzukommen noch im Gewässer liegende Baumreste von abgebrochenen Kopfweiden, die zwar den schadlosen Wasserabfluss nicht gefährden, aber dafür sorgen, dass sich wohl durchgehend große Faulschlammablagerungen in der Wabe befinden, die herausgenommen werden müssen. Danach wäre eine Bedeckung der Gewässersohle der Wabe in diesem Bereich mit Kiesstrukturen sehr wünschenswert insbesondere auch als Laichhabitat.

Zur Abhilfe wird folgendes durch die Schaukommission vorgeschlagen:

- Herstellung einer möglichst undurchlässigen Hochwasserschwelle durch den UV Schunter
Kostenerstattung Stadt Braunschweig
- Entfernung Stacheldrahtzaun samt morscher Holzpfähle und Stacheldrahtteile von der der
Stadt Braunschweig gehörenden Weiden entlang der Wabe und Abtransport
Kostenerstattung Stadt Braunschweig
- Entnahme Bäume in Teilbereichen, um die Wabe bis zum Reitlingsgrabeneinlauf maschinell
unterhalten zu können und Abtransport
Kostenerstattung Stadt Braunschweig
- Einmalige Pflege der vorhandenen Kopfweiden und Abtransport
Kostenerstattung Stadt Braunschweig
- Entschlammung Wabe gesamte Strecke unterhalb Schöppenstedter Turm und Einbringung
Kiesschicht
Kostenerstattung Stadt Braunschweig
- Bei zukünftiger Beweidung sollte ein flexibel zu händelnder Weidezaun parallel zur Wabe
erstellt werden (kein Stacheldraht)
Pächter Weideflächen

Der UV Schunter legt dazu der UWB der Stadt Braunschweig zeitnah einen entsprechenden Kostenplan vor.

Wabe unterhalb ehemalige Salzdahlumer Zuckerfabrik- Landestraßenbrücke

Im Zuge der Neuanlage eines Radweges wurde auf der nördlichen Seite unmittelbar an der Brücke eine Treppe eingebaut sowie die Auslaufstelle des Straßenseitengrabens. Das Endstück des Auslaufs befindet sich ca. 1 Meter von der Wabe entfernt und entwässert auf nicht befestigtem Boden. Bei höheren Wasserständen oder größerer Fließgeschwindigkeit kann es zu Auskolkungen und Abbrüchen führen. Hier ist die nicht befestigte Strecke mit in Beton gelegten Wasserbausteinen nachträglich zu befestigen und eine entsprechende Abnahme mit dem UV Schunter zu vereinbaren.

Wabe unterhalb Voigtsmühle

In diesem Wabeabschnitt wurde nach der Ernte sofort wieder gedrillt, so dass zeitgerechte Unterhaltungsarbeiten wie Böschungs- und Sohlenmähd nicht vorgenommen werden konnten. Der gesamte Bereich ist stark verschilft und bedarf einer verstärkten Unterhaltung, zumal kein Baumbestand an der Wabe vorhanden ist. Entsprechend den gesetzlichen Gegebenheiten und dem für diesen Bereich vorliegenden Unterhaltungsplan wäre eine selektive Mähd hier vorzunehmen, wobei das Mähgut auf der Anliegerfläche verbleiben müsste, da nach NWG der Anlieger dieses aufzunehmen hat. Um hier eine zeitnahe Entscheidung treffen zu können, wird der LK Wolfenbüttel gebeten, einen Ortstermin mit den Grundeigentümern und dem UV Schunter unter Federführung des Landkreises zu vereinbaren. Es handelt sich hierbei um die Flächen unmittelbar auf der südlichen Seite der Kreisstraße von Neuerkerode nach Veltheim/Ohe ganz in der Nähe der Voigtsmühle.

Wabe Ortslage Erkerode

In der Ortslage Erkerode wurde vor kurzem händisch eine Flutrinne freigeschnitten, da sich der Bewuchs über die gesamte Breite des Gewässers ausgebretet hatte. Das Mähgut wird zunächst auf dem parallel zur Wabe verlaufenden Fußweg gelagert, um im trockenen Zustand abtransportiert werden zu können. Es wird festgestellt, dass ich im Gewässer kaum noch grüne Fadenalgen befin-

den, allerdings immer noch kontaminiertes Kastanienlaub und Kastanien von der Landesstraße Richtung Elm.

Wabe zwischen U-Nullpunkt und Biotopt unmittelbar vor Ortslage Erkerode

Hinsichtlich der Probleme mit diesem Gewässerabschnitt aus 2024 hat der Verband noch keine Unterhaltungsarbeiten durchgeführt. Aufgrund der zusätzlich auf der Südseite gepflanzten neuen Bäume ist eine maschinelle Unterhaltung nur noch bedingt möglich. Nach Ansicht des Verbandes ist jedoch mindestens eine wechselseitige Mahd unbedingt notwendig, um den schadlosen und bordvollen Wasserabfluss gerade auch bei Hochwässern gewährleisten und sicherstellen zu können. Zudem wird die Sohle durch das herabfallende, sehr stark kontaminierte Laub der Kastanienbäume und von den im Herbst in Massen in die Wabe fallenden Kastanien stark belastet mit der Folge, dass hier mindestens einmal im Jahr auch eine maschinelle Sohlenräumung erfolgen müsste. Allerdings ist dieses Gebiet entlang der Wabe ein Biotopt wie Frau Schäfer von der UNB des LK Wolfenbüttel berichtet, in dem sich eine Population von Feuersalamandern aufhält. Insoweit wird der LK Wolfenbüttel -UNB gebeten, hier gemeinsam mit dem UV Schunter eine auch für die Wabe, für Erkerode aber insbesondere auch für die Feuersalamander akzeptable zeitnahe Lösung zu finden.

Darüber hinaus wird seitens der Schaukommission bemängelt, dass dem Verband noch immer nicht mitgeteilt wurde, ob eine Genehmigung nach § 57 NWG für die vorgenommene Einleitung aus dem § 30 BNatSchG -Biotopt und für den in diesem Zusammenhang erstellten Flachwasserbereich vorliegt.

Sandbach Hordorf beidseitig Landesstraßenbrücke Richtung Schapen

Leider hat dieses Jahr keine temporäre Beweidung beidseitig des Sandbaches stattgefunden.

Sandbach DB-Unterquerung Schandelah

Durch einen Baufehler ist die Sohle des Stahlrohres von 30 cm auf nur noch abschnittsweise 2 cm reduziert. Insbesondere ist diese Situation für Kleinfische und Zoobenthos wenig erfreulich. Mit nachträglich auf dem Rohrboden aufgeschweißten Gittern soll dieser Fehler wieder wettgemacht werden. Inwieweit dieses Sanierungskonzept diesen eklatanten Baufehler beseitigen kann, wird von der Schaukommission bezweifelt. Zudem hätte sich die Schaukommission vorgestellt, dass zu dem bekannten Schautermin - dieser Programmpunkt war bekannt - ein Fachmann der den Baufehler verursachten Firma bzw. vielleicht sogar ein Mitarbeiter der DB vor Ort gewesen wäre, um die Alternativlösung explizit zu erklären, damit eine entsprechende Einschätzung der vom Landkreis Wolfenbüttel bereits vorab geprüften und für annehmbar befundenen Lösung durch die Schaukommission hätte eingeschätzt werden können. Insoweit kann derzeit keine generelle Einschätzung der Lage durch den UV Schunter abgegeben werden bis auf die Tatsache, dass der Verband sich derzeit hier nicht in der zukünftigen Unterhaltungspflicht sieht, es sei denn, der Baumangel wird gänzlich behoben, indem die Unterquerung so gebaut wird wie genehmigt.

Feuergraben

Zwischen den beiden Feldwegbrücken Gemarkung Hötzum und Niedersickte wird festgestellt, dass auf den unmittelbar vor den Brücken befindlichen landwirtschaftlichen Flächen auf der östl. Böschungsseite der 1 m-Abstand von der Böschungsoberkante bei der Bearbeitung nicht eingehalten und bis an die Böschungskante geackert wurde. Der LK wird gebeten hier entsprechend der Unterhaltungsordnung des LK Wolfenbüttel einzutreten.

Königslutter am Elm, den 08.11.2025

gez. Denneberg
Vorsteher

gez Genge
Protokollführerin